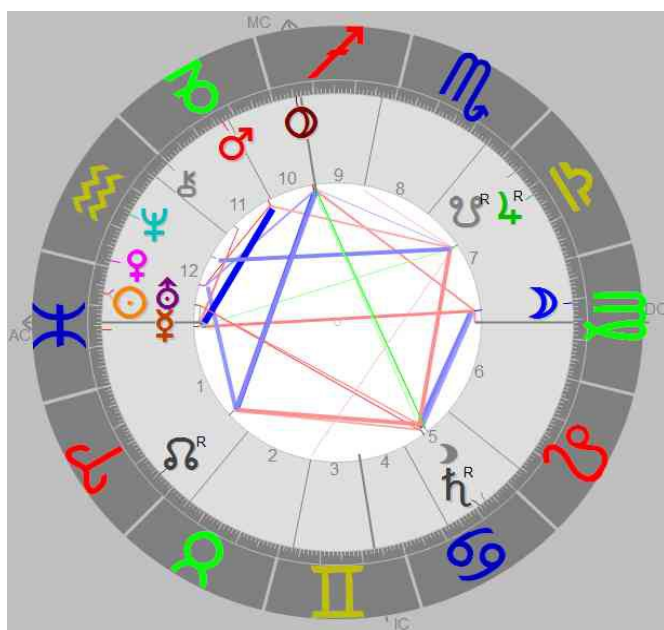


Das plötzliche Verschwinden der Air France AF 447

Am 1.6.2009 stürzte der Airbus mit Flugnummer AF 447 auf dem Weg von Rio de Janeiro nach Paris in den Atlantik. Über zwei Jahre war die Ursache dieses Unglückes ungeklärt, bei dem 228 Menschen so plötzlich im Meer den Tod fanden

Erst die kürzlich geborgenen Flugschreiber brachten Licht ins Dunkel und lieferten Details, die sich zur Klärung der Ursache sowie für Horoskope heranziehen lassen. Nun sind endlich genaue Daten zugänglich, so dass sich die Geschehnisse astrologisch beleuchten lassen. Vielleicht enthüllt uns der Blick auf die Zeitqualität wertvolle Hinweise...

Am 27.5.2011 veröffentlichte die Luftfahrt-Untersuchungs-Kommission BEA das Protokoll der Flugschreiber. Meine nachfolgenden Überlegungen basieren auf Daten und Quellen aus http://de.wikipedia.org/wiki/Air-France-Flug_447



Tag des Erstfluges: 25.2.2005 Paris, Arbeitsbeginn 8 Uhr (Placidus)

Zunächst betrachte ich die Radix des Airbus F-GZCP, um Anhaltspunkte für die Grundthematik der Unglücksmaschine zu suchen. Da ich keine exakte Startzeit für den Jungfernflug fand; wählte ich den Beginn des Arbeitstages um 8 Uhr.

Die Symbolik dieses neptunisch geprägten Horoskops scheint mir thematisch stimmig in Hinblick auf die späteren Ereignisse, zumal sich etliche Wiederholungen finden. Für das Ende der Maschine durch "plötzliche unfreiwillige Begegnung mit dem Meer" sind in der Radix ebenso Entsprechungen zu finden wie für fehlende, widersprüchliche und unklare Informationen. Hier meine Assoziationen zu einigen auffallenden Konstellationen:

Fische-Betonung mit AC Fische Konj. Fische-Merkur sowie Fische-Sonne in 12, Ballung in 12: Das Thema der Achse Fische-Jungfrau läßt sich wie folgt beschreiben: Fische als Auflösung aller Konturen, Unklarheit („Fischen im Trüben“), Übergang auf die überpersönliche Ebene bis hin zur Vereinigung mit dem großen Ganzen, Jungfrau als Blick auf jedes Detail, genaues Auswerten von Daten, nüchternes Handeln und Aussteuerung an den Umweltbedingungen. Diese Achse Fische-Jungfrau wird uns beim Absturz-Horoskop wieder begegnen.

Fische-Merkur als IC- und DC-Herrscher steht dominant am Fische-AC. Ein Planet auf den Hauptachsen am AC oder MC zeigt, „unter welchem Stern“ ein Projekt steht. In diesem Fall ist das Flugzeug gekennzeichnet durch den unklaren Fische-Merkur am AC als Tor zur Welt.

Übrigens hätte Unklarheit schon 2006 fast zu einem Zusammenstoß, als sich der Airburs auf dem Rollfeld "verirrte" und einer startende Maschine zu nahe kam.

Merkur steht in weiter Opposition zum pragmatischen Jungfrau-Mond und im Sextil zu Mars, die Kommunikation und Verarbeitung von Informationen ist demnach verbunden mit „Vollgas geben und durchstarten“ (Mars) sowie in Spannung zum „Bauchgefühl“ (Mond).

Sonne-Uranus-Konjunktion in Fische Ende Haus 12 in Spannung zu Saturn-Lilith im Krebs Tags zuvor stand der Vollmond gegenüber der exakten Sonne-Uranus-Konjunktion; auch diese Resonanz finden wir im Absturz-Horoskop wieder.

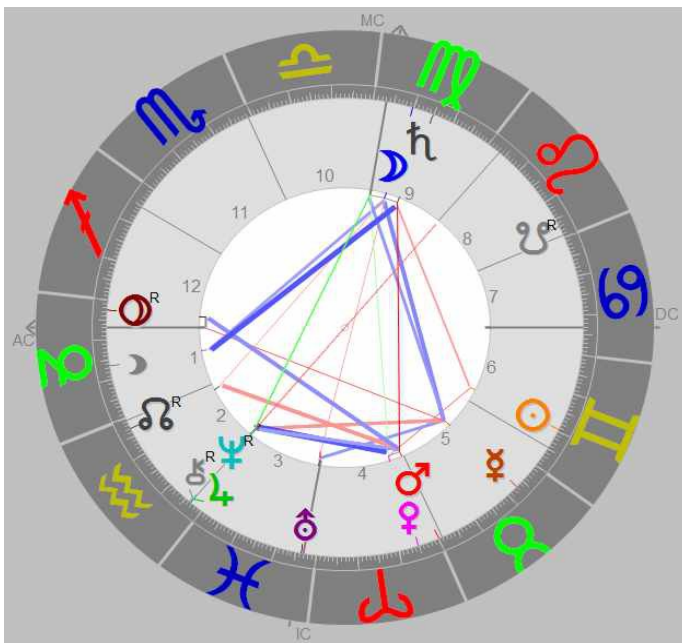
Sonne-Uranus erinnert an die Sage vom Flug des Ikarus, der der Sonne zu nahe kam und ins Meer stürzte. Tatsächlich hatte der Absturz der Maschine etwas mit dem des Ikarus gemeinsam - doch dazu später.

- Pluto, der kollektiver Schicksalsplanet dominant als Spannungsherrscher am Schütze-MC: intensive Grenzerfahrungen über den Wunsch nach Horizont-Erweiterung durch Fernreisen
- im Quadrat zum Mond (extreme emotionale Erlebnisse)
- im Quinkunx zu Saturn-Lilith im Wasser-Reich des Krebses: an der Meeresoberfläche ist das Flugzeug zerschellt wie an einer Mauer (Saturn)
- im Trigon zum Mondknoten in Widder (Impulsivität, Power, zuviel Schubkraft)

- Mars Spitze 11 (versuchter „Quantensprung“ mit viel Energie auf eine höhere Ebene).

- Neptun als AC-Herrscher in 12 in Trigon zu Jupiter: das Meer als letztes Geheimnis an der Schwelle von Leben und Tod in Verbindung mit weiten Reisen und möglicher Übertreibung

- das volle 12. Haus mit Chiron auf der Spitze: die überpersönliche, kollektive Ebene sowie die Grenze zwischen Diesseits und Jenseits in Zusammenhang mit Leid, Schmerz und Sterblichkeit.



Start: 31.5.2009 in Rio de Janeiro 19h Ortszeit (22h UTC) Placidus

Auch wenn die Maschine leicht verspätet abhob, betrachte ich das Horoskop für den ursprünglich geplanten Abflug um 19h Ortszeit, und diese Momentaufnahme spricht Bände:

- Uranus genau am IC: an der "Wurzel" des Abflughoroskopes wartet "Unvorhersehbares aus heiterem Himmel", durch das der Flug ein jähes Ende nimmt.

- Jupiter-Neptun-Chiron-Konjunktion exakt auf der Spitze des 3. Hauses, das für Bewegung, Verkehr, Informationsaustausch und Kommunikation zuständig ist.

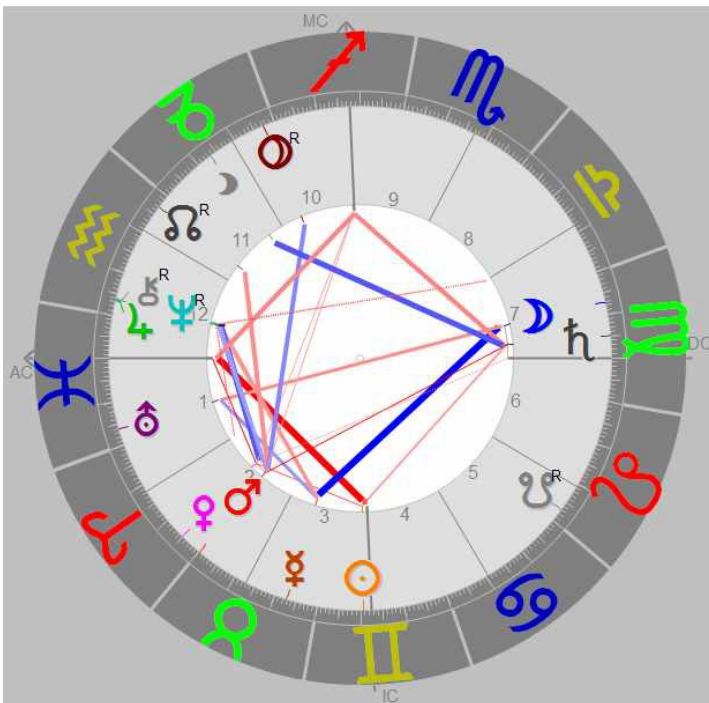
Übersetzt in die Gestalten der griechischen Mythologie sind das Himmelsgott Jupiter mit Blitz und Donnerkeil über Meer und Wolken als dem Reich Neptuns und Chiron als Sinnbild für Schwachstelle, Schmerz und Verwundung.

Im Gewitter über dem Meer nahm das Drama seinen Lauf.

Die Mondknotenachse liegt auf der Spitze 2-8: das 8. Haus wird seit alters her mit Schicksal, Krise und Tod in Verbindung gebracht.

Pluto am Ende des 12. Hauses (Fische-Qualität): der "Gott der Unterwelt" wartet unsichtbar im Bereich des Überpersönlichen, außerhalb von menschlicher Kontrolle und doch nahe dem AC als Ausgangspunkt des Todesfluges...

Da der exakte Absturzort unbekannt ist, wählte ich als Bezugspunkt die Inselgruppe Fernando da Noronha vor der brasilianischen Küste, den die Maschine als letztes überflogen hatte. Auch dieses Horoskop ist sehr aufschlussreich:



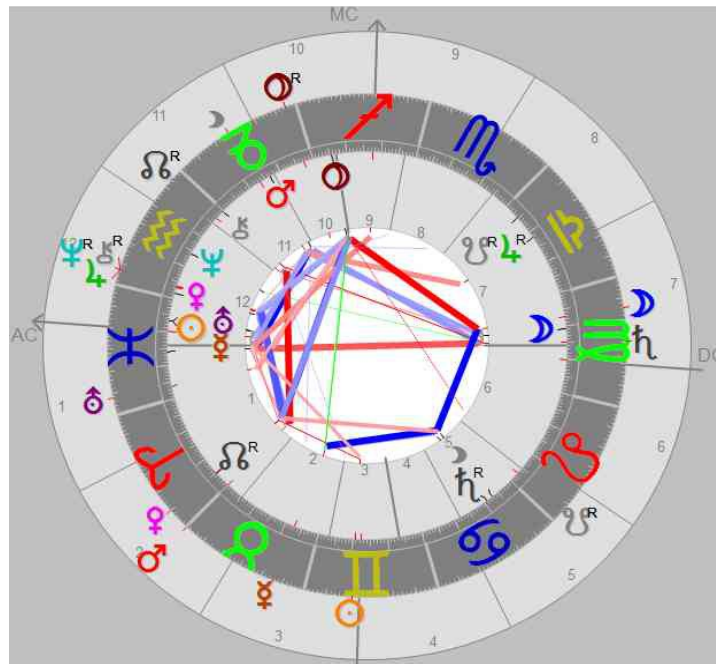
Absturz: Fernando da Noronha 1.6.2009 um 2h14m28 UT, Placidus

Mit Aszendent Fische (siehe Radix!) geriet die Maschine in das Reich Neptuns, der gemeinsam mit Jupiter und Chiron in 12 den schmerzhaften "Übergangsbereich zwischen den Welten" markiert.

Die Sonne versinkt in den Tiefen - genau am IC im Quadrat zum Fische-AC - während Pluto als "Herr der Unterwelt" an der höchsten Position im Horoskop steht.

Wie in der Radix des Flugzeuges sind Lilith und Saturn über einen Aspekt verbunden, hier ein Trigon – Grenzen mit schmerzhaften Folgen.

Uranus im ersten Haus deutet auf plötzliche Richtungswechsel und Umbrüche hin, den Verlust jeder Stabilität, so wie er in Fluglage und Flugbahn während der letzten Minuten des Gewitter-Fluges stattfand. Uranus gegenüber steht der Mond, eine weitere Resonanz zu Sonne-Uranus m Radix sowie zum Vollmond am Vortag des Erstfluges.



Als letztes bietet sich der Vergleich von Radix (innen) und Absturz (außen) an:
 Der Fische-Aszendent des Absturzes liegt genau auf der Sonne-Uranus-Konjunktion der Radix und betont diese Schlüsselstelle.

Jupiter, Neptun und Chiron stehen auf der Radix-Venus (alles, "was uns lieb und wert ist"), berührt die Schwelle zwischen den Dimensionen
 Venus befindet sich auf dem Radix-Mondknoten als dem kritischen Wendepunkt, der Mondknoten als kritischer Wendepunkt in Konjunktion zum Radix-Chiron, der "Schwachstelle im System", die von der Mars-Energie (Impulsivität und viel Schubkraft) zugleich über ein spannungsreiches Quadrat aktiviert wird.

Der Mond bildet ein Quadrat zu Radix-Pluto: dramatische emotionale Grenzerfahrungen von (Todes)Angst, Verlust und schicksalhaften Ereignissen.

Saturn steht gegenüber dem Radix-Merkur: die Bewährungsprobe für Messinstrumente in Wolken und Meer. Dass Flugschreiber und Stimmenrekorder nach zwei Jahren in der Tiefsee (Fische) noch auszuwerten waren, ist eine verblüffende Entsprechung von saturnischer Haltbarkeitprüfung eines "Fische-Merkur" unter neptunischem Einfluss...

Am 29.7.11 wurde von der Luftfahrt-Untersuchungskommission BEA ein zweiter Bericht veröffentlicht, Zitate daraus incl. Quellen befinden sich auf der o.g. Wikipedia-Seite.

Als Messinstrumente und Kommunikation versagten, kam es zu folgenschweren Fehleinschätzungen und -entscheidungen (Me/Ne) der Piloten - vermutlich aus mangelnder Trainingserfahrung für solche Situationen. Es stellte sich heraus, dass die Piloten wenig miteinander gesprochen hatten und es kaum klare Absprachen gab – auch hier wieder die Thematik Merkur-Neptun. Der Flugkapitän war gerade schlafen gegangen, als die Probleme begannen – er lag „in Morpheus Armen“, noch eine Neptun-Entsprechung!

Entscheidend für den Absturz war wohl letztlich „menschliches Versagen“. Diese Schwachstelle des Systems (Chiron) wurde 228 Menschen zum Verhängnis.
 Anstatt die Maschine leicht nach unten zu neigen, zogen die Co-Piloten sie viel zu steil hoch. Im extremen Steigflug riss die Auftriebsströmung ab, und die Maschine stürzte ins Meer - wie in der griechischen Sage Ikarus, der bei seinem Höhenflug der Sonne viel zu nahe kam.

Alles in allem gibt es prägnante symbolische Entsprechungen zwischen den Ereignissen und ihren Horoskopen. Dies lindert das Leid der unmittelbar Betroffenen nicht - doch vielleicht kann sich eine

Art innerer Frieden mit dem Geschehen leichter einstellen, wenn die Zeitqualität als solche betrachtet wird... die Einbettung in das Große Ganze, in das „kosmische Meer“, aus dem wir als Menschheit kamen und in das wir alle früher oder später zurückkehren.

Während ich dies hier schreibe, steht der rückläufige Merkur in Opposition zu Neptun und Chiron genau auf der Achse Jungfrau-Fische, über die beide Planeten herrschen – dies zeigt die innere Übereinstimmung zwischen dem Thema und der Zeit seiner Aufarbeitung. Innere Resonanz...

Kerstin-Yamuna Becker, geb. 1960, Diplom-Übersetzerin (FH)
beschäftigt sich seit 1986 mit Astrologie.
Ausbildung bei Sabine Bends, Christopher Weidner, Holger Faß
2011 geprüfte Astrologin DAV und Beraterfortbildung
Schwerpunkte: Radix, Biographiearbeit,
www.astrologie-als-weg.de
astrologie-als-weg@hotmail.de
Tel.: 02131 – 840720